

# Danziger Neueste Nachrichten

## Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Genussrecht-Anschluss Nr. 316.

Nachrichte sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — Danziger Neueste Nachrichten — gestattet.

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I No. 2515.

Einzelnen-Preis:

Die empfangte Beilage oder deren Raum kostet 20 Pf. für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezettel 50 Pf. Beilagegebühr pro Laufende Nr. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Aufnahme und Haupt-Expedition: Breitengasse 91.

Nr. 143.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsdorf, Carthaus, Dirschau, Elbing, Gerdau, Hohenstein, Königsberg, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Meißnerwalde, Neufahrwasser (mit Bräsen und Weichselmünde), Neureich, Neustadt, Odra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadigebiet, Schidlitz, Stolz, Stolzbrunn, Schöndorf, Stegen, Stuthof, Tietzenhof, Zoppot.

1897.

### Unsere Post-Abonnenten

ersuchen wir hierdurch, das **Abonnement** auf die „Danziger Neueste Nachrichten“ pro III. Quartal gefälligst umgehend erneuern zu wollen.

Sämtliche Postämter und Landbriefträger nehmen Bestellungen zum Preise von **Mk. 1,25** (von der Post abgeholt) und **Mk. 1,65** (durch den Briefträger frei ins Haus) entgegen.

Um Verzögerungen und Störungen in der Zustellung zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Bestellungen schon jetzt aufzugeben.

### Das neue Handelsgesetzbuch.

Handlungsgehilfen und Lehrlinge.

II.

(Nachdruck verboten.)

Zu den wichtigsten Änderungen des Handelsgesetzbuchs zählen die Bestimmungen über die Handlungsgehilfen. Der Begriff des Handlungsgehilfen, wie er sich in der Praxis herausgestellt hat, als jemand, der in einem Handelsgeschäft zur Leistung „kaufmännischer Dienste“ angestellt ist, so daß also die technisch gebildeten Beamten, wie z. B. die Ingenieure, nicht dazu zählen, ist beibehalten. Ebenso ist es auch bei der in der Gewerbeordnung enthaltenen Vorschrift über die zulässige Beschäftigungsdauer an Sonn- und Festtagen geblieben, wie auch bei der Vorschrift, daß der Handlungsgehilfe der Krankenversicherungspflicht nur dann unterliegt, wenn der Principal seine gesetzliche Verpflichtung zur Fortgewährung von Gehalt und Unterhalt für den Fall der Krankheit im Engagementsvertrage ganz oder theilweise aufgehoben hat.

Die Neuerungen betreffen das Verhältnis zwischen Principal und Handlungsgehilfen. Die volle Freiheit auf beiden Seiten bei Aufhebung des Engagementsvertrages hat sich nur formell als gleiches Recht für beide Theile erwiesen, da die wirtschaftliche Abhängigkeit des Gehilfen in vielen Fällen die Freiheit seiner Entscheidung aufhebt. Es war die Aufgabe des neuen Gesetzes, Mithilfe, die sich hieraus thatsächlich ergeben haben, dadurch zu beseitigen, daß das Gesetz einige zu Ungunsten der Handlungsgehilfen mehrfach getroffene Vereinbarungen für unzulässig erklärt, also insoweit die Freiheit der Vertragschließung einengt. Hierzu gehört vor allem die Vorschrift, daß zwar durch Vertrag eine kürzere oder längere Kündigungsfrist als die gesetzliche (sechs Wochen vor Schluß des Kalendervierteljahrs) bedungen werden kann, daß aber, wenn dies geschieht, sie für beide Theile gleich sein muß, nicht weniger als einen Monat betragen darf und nur für den Schluß eines Kalendermonats zulässig ist. Eine entgegenstehende Vereinbarung, z. B. vierzehntägige Kündigung zum 1. eines Monats, oder vierwöchige zum 1. oder 15. des Monats, würden

nichtig sein, so daß es in solchen Fällen bei der gesetzlichen Kündigungsfrist verbleibe. Diese Vorschriften sollen jedoch keine Anwendung finden, wenn der Gehilfe ein Gehalt von mindestens 5000 Mk. jährlich bezieht, sowie auch, wenn der Gehilfe für eine außeruropäische Handelsreise angestellt ist, und der Principal für den Fall, daß er kündigt, die Kosten der Rückreise des Gehilfen übernommen hat, sowie schließlich auch in dem Falle, wenn ein Gehilfe nur zu vorübergehender Aushilfe angenommen ist und seine Dienste noch nicht drei Monate gedauert haben. Auch während der Aushilfszeit muß die Kündigung für beide Theile gleich sein. Der Grund, weshalb diese Ausnahmen gemacht sind, liegt in der Natur der Verhältnisse. Ein Handlungsgehilfe, der 5000 Mark Gehalt bezieht, ist wirtschaftlich nicht so schwach, daß er eines besonderen Schutzes des Gesetzes bedürfte; Gehilfen in überseeischen Niederlassungen werden die hohen Auslagen, welche dem Principal durch die Bezahlung auch der Rückreise entstehen, eine Sicherung gegen Mißbrauch des Kündigungsrechts gewähren. Was für ein Engagement zur Aushilfe gilt, gilt nicht auch für ein Engagement „zur Probe“; letzteres unterliegt den gewöhnlichen Vorschriften. Beide Theile, Principal und Gehilfe, müssen, wenn sie sich nicht so fest binden wollen, von vornherein nur ein Engagement z. B. auf eine Woche, zwei Wochen, einen Monat, abschließen, welches mit Ablauf dieser Zeit von selbst endet, worauf dann erst die feste Anstellung durch neuen Vertrag erfolgt.

Betrifft Vorstehendes die Dauer der Stellung, so regeln andere Vorschriften die Verhältnisse während derselben. Die Zahlung des Gehalts soll am Schluß jedes Monats erfolgen. Eine Auszahlung in kürzeren Zwischenräumen ist zulässig, nicht aber in längeren. Erhält der Gehilfe neben seinem Gehalt oder gar statt seines Gehalts Provision von den von ihm vermittelten oder abgeschlossenen Geschäften, wie z. B. durchweg die Handlungsreisenden, so kann er, wenn nichts anderes vereinbart ist, einen Anspruch auf Provision von den zur Ausführung gelangten Geschäften erst nach dem Eingang der Zahlung geltend machen, wenn nur ein Theil der geschuldeten Zahlung eingehen sollte, nach dem Verhältnis des eingegangenen Betrages. Ist die Ausführung des Geschäfts infolge des Verhaltens des Principals ganz oder theilweise unterblieben, ohne daß hierfür wichtige Gründe in der Person desjenigen vorliegen, mit welchem das Geschäft abgeschlossen ist, so hat der Handlungsgehilfe trotzdem volle Provision zu beanspruchen. Die Abrechnung der Provision findet, wenn nichts anderes bedungen ist, jeden 30. Juni und 31. December statt. Der Gehilfe kann hierbei die Mittheilung eines Buchauszugs über die durch seine Thätigkeit zu Stande gekommenen Geschäfte fordern. Gleiche Bestimmungen gelten, wie hier bemerkt sein mag, auch für die Provision der Handlungsdiener.

Es bleibt dabei, daß der Gehilfe bei unverschuldeter Erkrankung seine Ansprüche auf Gehalt und Unterhalt bis zum Ablauf des Dienstverhältnisses, jedoch nicht über die Dauer von sechs Wochen hinaus, behält. Er hat diesen Anspruch aber nicht nur, wie gegenwärtig, dann, wenn er nur „zeitweise“ an der Leistung seiner Dienste verhindert wird, sondern auch dann, wenn sich von vornherein erkennen läßt, daß die Verhinderung eine dauernde ist, also zum Beispiel der Gehilfe wird schwindsüchtig oder er erblindet. Eine infolge der Erkrankung geforderte Kündigung seitens des Principals hat keinen Einfluss auf den Anspruch des Gehilfen. Für andere Veränderungen als Krankheit oder sonstiges „unverschuldetes Unglück“, z. B. Reise zur Beerdigung der Eltern oder

militärische Dienstleistungen, kommt das Bürgerliche Gesetzbuch ergänzend zur Anwendung, wonach jeder Dienstberechtigte in solchen Fällen Anspruch auf Fortzahlung des Gehalts für eine „verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit“ hat. Eine sechswöchige militärische Dienstleistung wird zweifellos hierunter nicht fallen, eine vierzehntägige in der Regel, ob eine vierwöchige, ist nach der Dauer der Stellung zu beurtheilen.

Der am meisten umstrittene Punkt war zweifellos die Frage der sogenannten Concurrenzclausel. Das ist die Vereinbarung, durch welche der Gehilfe sich verpflichtet, nach Austritt aus dem Geschäft dem Principal innerhalb bestimmter Jahre oder eines bestimmten Bezirks keine Concurrenz zu machen. Das neue Handelsgesetzbuch sieht auf dem Standpunkt, daß es unter Umständen und innerhalb gewisser Grenzen einem Gewerbetreibenden gestattet sein muß, sich dagegen zu sichern, daß ein aus seinem Geschäft getretener Angestellter die Kenntnisse der Verhältnisse des Geschäfts, insbesondere der Kundenschaft, unmittelbar zum Nachtheil seines früheren Principals ausnützt. Jedoch ist die gegenwärtig bestehende volle Freiheit der vertragsfähigen Vereinbarung wegen des Mißbrauchs, der mit dem Concurrenzverbot getrieben ist, folgendermaßen eingeschränkt: Das Concurrenzverbot kann nicht auf mehr als drei Jahre nach der Beendigung des Dienstverhältnisses vereinbart werden; es verliert seine Wirkung, wenn der Principal das Dienstverhältnis kündigt, es sei denn, daß der Gehilfe durch vertragswidriges Verhalten die Kündigung herbeigeführt hat oder daß sonst ein Anlaß vorliegt, den der Principal nicht verschuldet hat; es wird ferner unwirksam, wenn der Principal durch sein vertragswidriges Verhalten dem Gehilfen Grund zur sofortigen Auflösung des Dienstverhältnisses giebt. Die Fortdauer der Gültigkeit des Concurrenzverbots kann der Principal, der dem Gehilfen kündigt, dadurch herbeiführen, daß er ihm während der Dauer des Verbots das zuletzt von ihm bezogene Gehalt fortzahlt. Hat der Gehilfe eine Strafe versprochen für den Fall, daß er der Vereinbarung zuwider ein Concurrenzgeschäft errichtet oder in ein Concurrenzgeschäft tritt, oder dergleichen, so kann der Principal nur die verwirkelte Strafe verlangen, nicht auch Schließung des Geschäfts oder Austritt aus der neuen Stellung zc., er kann auch keinen Anspruch auf Ersatz seines größeren Schadens geltend machen. Günstig das Recht, daß die Strafe „unverhältnismäßig hoch“ ist, so kann es sie herabsetzen; findet es, daß das Concurrenzverbot eine unbillige Erschwerung des Fortkommens enthält, so kann es dasselbe ganz oder theilweise für unverbindlich erklären. Die Vereinbarung der Concurrenzclausel mit einem minderjährigen Gehilfen ist, selbst mit Zustimmung des Vaters oder Vormundes, nichtig.

Bezüglich der Verhältnisse der Handlungslehrlinge verweist das alte Handelsgesetzbuch auf den Handelsgesetzbuch. Das neue Handelsgesetzbuch bestimmt, daß das Lehrverhältnis, wenn nichts anderes vereinbart ist, während des ersten Monats täglich von beiden Theilen gelöst werden, daß eine längere Probezeit als drei Monate aber nicht vereinbart werden kann. Nach dem Ablauf der Probezeit ist eine Kündigung nur zulässig, wenn „ein wichtiger Grund“ vorliegt oder wenn der Lehrling zu einem anderen Gewerbe oder Beruf übergehen will. In letztem Falle endet das Lehrverhältnis mit dem Ablauf eines Monats. Tritt der Lehrling aber trotzdem innerhalb neun Monaten wieder in ein gleichartiges Geschäft ein, so ist er und der neue Principal dem alten zum Schadenersatz verpflichtet. Voraussetzung aller Ansprüche wegen unbefugten Austritts aus der Lehre ist, daß der Lehrvertrag schriftlich geschlossen ist. Ueber die Fürsorge

für den Lehrling in franten Tagen gilt das Gleiche, wie für Handlungsgehilfen.

Der von den Handlungsgehilfen und Lehrlingen handelnde Abschnitt des neuen Handelsgesetzbuchs tritt schon am 1. Januar 1898 in Kraft, mit alleiniger Ausnahme der Bestimmungen über Ausschaltung der Provision.

Dr. jur. W. Brandis.

### Die Marine in der italienischen Kammer.

Seit einer halben Woche — so schreibt unser Römischer Correspondent — ereignen sich bei nahezu leerer, in Sommerhitze brütender Kammer Marine-Freunde und Marine-Gegner darob, ihre Wünsche und Pläne hinsichtlich der mehr oder minder erheblichen Verstärkung der Flotte kundzutun. Gleich von vornherein sei hier klargestellt, daß von eigentlichen Marinegegnern in Italien natürlich nicht die Rede sein kann; es handelt sich nur um Abgeordnete, die, wie General Del Verme, eine einseitige Begünstigung der Marine auf Kosten des Landheeres perhorresciren, da Italien noch niemals (?) zur See, vielmehr nur zu Lande ernstlich angegriffen worden sei. Statt die Flotte nun weiter zu verstärken, statt immer neue Seebefestigungen und Arsenalen zu bauen, wäre, dem erwähnten General und seinen Gefolgsmännern zufolge, die Errichtung eines großen, mit allem Nötigen mehr als reichlich ausgestatteten, verschanzten Lagers zwischen Piacenza und Stradella — dem „Schrein Italiens“ — entschieden vorzuziehen. Angesichts der im Ganzen recht marine-freundlichen Stimmung der Kammer drang die Ansicht des Generals nicht durch. Die italienische Kammer ist von den kriegerischen Velleitäten der 80er Jahre und von Anfang der 90er gründlich abgetaucht; sie weiß, daß all die kolossalen Opfer, die man in letzter Zeit für die Armee gebracht hat, nur nach ... Alba Carima führen und daß die Flotte trotz der Hunderte und aber Hunderte von Millionen, trotz der zahllosen gewaltigen Neu-Construktionen (Dulio, Italia u. s. w.) hinter der französischen immer mehr zurückbleibt. Deshalb konnte weder der General Del Verme, noch der für „uferlose Flottenpläne“ schwärmende D'Adda-Gesetzgeber, sondern die Mehrheit der Kammer stellte und stellt sich, wie die Dinge liegen, in dieser wichtigen Angelegenheit rückhaltlos auf Seite der Regierung. Diese will aber, wie der Marineminister Brin sehr richtig ausführt, keineswegs neue Aufnahmen für Marinezwecke verlangen, sondern ihr Bestreben ist, unter mäßigen Anprüchen (7 Millionen mehr als im Vorjahre) die Flotte möglichst auf ihrer Höhe zu halten und vorerst keine neuen Schiffe zu bauen. Allerdings ist auch Brin der Ueberzeugung, daß Napoleon I. Recht hatte, als er prophezeigte, ein einziges Italien werde sich dereinst nur dank einer großen Flotte zu halten vermögen, allein ... „wo nichts ist, hat der Kaiser sein Recht verloren“, und dem italienischen Steuerzahler neue Kriegslasten aufzubürden, erscheint, mit wenigen Ausnahmen, Jedermann unmöglich, wenigstens solange das gegenwärtige wirtschaftliche und gänzlich verkehrte Besteuerungssystem zu Recht besteht.

Trotz der ziemlich optimistischen Versicherung des Marineministers ist es indessen ein öffentliches Geheimnis, daß die italienische Flotte nicht mehr auf der Höhe steht, wie vor 5-6 Jahren. Das Material befindet sich (namentlich weil es an Mitteln zur Verbesserung und Ergänzung fehlt) zum Theil in ziemlich unerschütterlichem Zustande, das active Marine-Officer-Corps ist zwar vorzüglich, aber viel

### Wie es endete.

In der heutigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des Romans „Wie es endete“ von Maria Theresia May, der Verfasserin des preisgekrönten Romans „Unter der Königsstange“. Der ganz eigenartige Grundgedanke, welcher durch das Werk geht und die Helden, die den höheren Gesellschaftskreisen durch ihre Erziehung principiell feindlich gesinnte, charakterstarke Tochter eines Arztes, nach schweren Herzenskämpfen selbst zu einem Mitgliede dieser Kreise werden lässt, dürfte namentlich bei der Frauenwelt das allergrößte Interesse erregen. Unsere geschätzten Leserinnen seien deshalb auf diesen hochinteressanten Roman ganz besonders aufmerksam gemacht.

### Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May,

Verfasserin des preisgekrönten Romans

„Unter der Königsstange“.

(Nachdruck verboten.)

1.

„Es war doch ein genialer Einfall von Columbus, Amerika zu entdecken!“

„Wie kommst Du zu dieser Bemerkung, Lothar?“

„Mir schmeckt wieder einmal meine Havanna ganz ausgezeichnet. Sie erhöht wesentlich den Genuß dieses dolece far niente, und ohne Columbus —“

„Keine Havanna, das ist wahrscheinlich,“ lachte Graf Herbert Landskron und wendete sein hübsches, frisches Gesicht von dem Skizzenbuche, in dem er zeichnete, dem Freunde zu. „Was für ein Sybarit Du bist! Ich fühle mich glücklich, diese herrliche Landschaft schauen, diese würzige Luft atmen zu können und finde darin den höchsten Genuß.“

„Das glaube ich Dir gern!“ rief Lothar von Rhoden etwas spöttisch zurück. „Wer in der Sonne sitzt, braucht keinen Den.“

„Du meinst, das Schicksal hätte mir schon alle überhaupt möglichen Wünsche erfüllt?“

„Natürlich meine ich das,“ entgegnete Rhoden und richtete sich auf, so daß er dem ernstlich arbeitenden Freunde in das Gesicht sehen konnte. „Wenn je ein Menschenkind Glück hatte, so bist Du's, Herbert. Von altem Adel, reich wie ein ostindischer Nabob, jung, kräftig, sehr gut aussehend, begabt, so daß Deine Mutter Dich für ein Genie hält. So gute Zeugnisse, wie Du sie hattest, sind übrigens gar nicht handesgemäß, Herbert; wegen zu altem Adels, des Schreibens unkundig, das ist das wahrhaft Fendale.“

Der Graf lachte. „Wenn Dich meine Mutter hörte, Lothar!“

„Da fiele ich natürlich tief in Ungnade. Aber ganz abgesehen von Deinem Maltalent würde

Mancher alle die Vorzüge, mit denen Dich das Schicksal ausgestattet hat, freudig für das kostbare Geschenk hingeben, das Dir die Götter als Zugabe in den Schooß geworfen haben: Dein unerhörtes Glück bei Frauen!“

Eine leichte Röthe flog über das Gesicht des Malenden, und er erwiderte mit fast strengem Ernst: „Ich liebe solche Scherze nicht, Lothar!“

„Ich sage ja auch nicht, daß Du Dir etwas daraus machst; ich constatire nur eine Thatsache. Ueberall, wohin wir kommen, richten sich die Blicke der Damen auf Dich, und ich werde vollkommen übersehen, so lange Du dabei bist. Du aber gehst an den blühendsten Gestalten in einer allen Künstlertraditionen widerprechenden Weise vorüber.“

„Ich bin Landschaftsmaler!“ entgegnete der Graf.

„Das Weiß bleibt doch die herrlichste Staffage in Gottes schöner Schöpfung. Gib Acht, Herbert, daß sich nicht Aphrodite einst bitter an Dir rächt, weil Du ihre Gaben anscheinend fast verschmähst. Nicht einmal die schwärmerische Neigung Deiner Cousine Ingeborg gerührt Du zu bemerken.“

Von der sorglos heiteren Weise, mit der Rhoden bisher gesprochen, war beim letzten Satze nichts mehr wahrzunehmen, er klang im Gegentheil scharf und gereizt, und erwartungsvoll hingen seine Blicke an den Zügen des Grafen.

„Mein lieber Junge, Du willst mich mal wieder anhören, wie so oft schon,“ antwortete der Letztere sehr gleichmüthig, „und ich kann Dir heute nur dasselbe wiederholen was ich Dir schon zehn Mal gesagt habe, und was Du leider nicht glauben willst. Meine Cousine Ingeborg ist ein schönes, begehrenswerthes Mädchen, und wir sind einander wie Geschwister zugethan, aber nichts weiter, auch von Ihrer Seite nicht, trotz Deines ungläubigen Kopfschüttelns. Meine Mutter wünscht, daß ich Ingeborg zur Gräfin Landskron mache.“

„Und Du?“ unterbrach Lothar hastig.

„Ich, mein Junge, werde wahrscheinlich ein

damit momentan Schmerz bereiten müßte. Ich weiß recht gut, wie glühend Du Ingeborg verehrt; da ich Dich aber wohl schon ein Dutzend Mal im Zustande einer glühenden Verehrung gesehen habe, so empfinde ich nicht allzu große Gewissensbisse und bin überzeugt, Du wirst bald einen neuen Gegenstand gefunden haben, für den Du Dich begeistern kannst.“

„Das ist eine billige Entschuldigung,“ murmelte Rhoden und warf seine Cigarre fort.

„Nein, Lothar, Du bist ungerecht. Du kennst mich gut genug, um zu wissen, daß ich nicht daran denken würde, Ingeborg Pretern zu meiner Gattin machen zu wollen, wenn Du sie wirklich im Ernste liebst. Ich würde Dir sagen: setze Alles daran, sie zu gewinnen, und würde sogar selbst der Brautwerber machen. Aber ich habe Ingeborg und Dich genau beobachtet, und bin überzeugt, daß sie bis jetzt eine andere als freundschaftliche Neigung zu Dir nicht empfindet.“

„Natürlich, wenn Du dabei bist —“

Herbert Landskron beachtete diese Unterbrechung seines Freundes nicht, sondern fuhr fort:

„Ich bin in einer viel schlimmeren Lage als Du, Lothar. Wenn sich Dein Herzenstram einmal nicht erfüllt, so brauchst Du gar nicht zu heiraten. Aber ich, als der Letzte meines Stammes, bin gewissermaßen moralisch verpflichtet, mich zu vermählen —“

„Ob mit oder ohne Liebe,“ warf Rhoden spöttisch ein.

„Ganz recht, ob mit oder ohne Liebe,“ wiederholte Graf Landskron mit schmerzlichem Ernste. „Glaubst Du denn, ich denke leichten Herzens an solch eine Standesheirath, und ich fühle nicht tief im Innern, wie unwürdig eigentlich ein solches Abwägen reiner Auserkennungen, wie Namen und Verkommen bei der Wahl einer Lebensgefährtin ist? — Aber was soll ich thun? Den Traditionen meiner Familie kann ich nicht zuwiderhandeln, und grade die möglichste Gleichheit zwischen der Lebensstellung des Mädchens, das ich wähle, und der











## Vergnügungs-Anzeiger

## Kurhaus Zoppot.

Mittwoch, den 23. Juni:

## Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaup.

Casseneröffnung 5 Uhr.

Entrée 25 J.

Die Bade-Direction.

Neues Kur-Theater  
in Zoppot

Hotel Kaiserhof.

Direction: Hermann Krummschmidt.

Mittwoch, den 23. Juni cr.:

## Ein toller Einfall.

Aufspiel in 4 Acten von Laufs.

Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.



## Preussischer Regatta-Verband.

## Ruder-Regatta zu Danzig

am Sonntag, den 27. Juni cr., 3 Uhr Nachmittags,  
unter dem Ehrenvorsitz des Oberpräsidenten Staats-  
ministers Herrn D. Dr. von Gossler, Excellenz.

## Preise der Plätze:

im Vorverkauf bei den Herren H. Ed. Axt, Langgasse 57/58,  
W. F. Burau, Langgasse 39, A. Fast, Langenmarkt 33/34,  
Ed. Grenzberg, Langenmarkt 12, Tribünenplatz 2 M.,  
Stehplatz 1 M.

am Regattaplatz Tribünenplatz 3 M., Stehplatz 1 M.

Schluß des Vorverkaufs Sonnabend, 26. Juni, Abends 6 Uhr.

Directe Dampferverbindung zwischen Johannissthor und

Regattaplatz nach Bedürfnis von 2 Uhr ab.

Am Regattaplatz concertirt die Capelle des 4. Ostpreuss.

Grenadier-Regts. König Friedrich I. in Uniform.

## Restaurant am Platz.

Das Regatta-Comité.

## Italienische Nacht.

Das erste große

## Johannis-Fest

findet, wie noch nie dagewesen, am

Mittwoch, den 23. Juni 1897

im Kleinhammer-Parc statt.

## Grosses Militär-Concert

und

## Brillant-Feuerwerk.

Auftreten einer neu engag. Seiltänzer- u. Akrobaten-Gesellsch.

(18 Personen).

## Grösste Belustigung für Jung und Alt.

## Festprogramm:

## Zur Belustigung für Kinder:

Stangenklettern, Toppfählen, Seilspringen, sowie allerhand

neue Spiele, sämtlich verbunden mit Prämiat-Vertheilung.

Außerdem: Großer amerikanischer Wettlauf von Knaben.

Der beste Läufer erhält eine silberne Taschenuhr.

## Aufsteigen mehrerer Luftballons.

## Abends:

Große Illumination des ganzen Parks, sowie Fackelzug

bei bengalischer Beleuchtung.

Auftreten des berühmten Drahtseiltänzers Herrn Leoni.

Derselbe wird mit Köben an den Füßen und verbundenen

Augen ein großes Feuerwerk auf dem hochspannten Drahtseil

## abbrennen.

## Zum Schluss:

Aufführung von lebenden Bildern.

Das Märchen „Schneewittchen bei den sieben Zwergen“ in fünf

Tableaux von 30 Personen, Damen, Herren und Kindern, in

hochgelegenen Costümen bei bengalischer Beleuchtung dargestellt.

Anfang 4 Uhr. Entrée 10 J. Kinder frei.

## Das Fest-Comité.

## Italienische Nacht.

Danzig, am „Hohen Thor“,  
Circus Semsrott.

Mittwoch, den 23. Juni, Nachmittags 4 Uhr,

Auf allgemeines Verlangen:

## 3. Extra-Schüler- u. Kindervorstellung

mit besonders hierzu für die Jugend belustigendem Programm.

In ermäßigten Preisen für Erwachsene: Sperritz 80 J.,

1. Platz 60 J., 2. Platz 40 J., Gallerie 20 J.; für Schüler

und Kinder Sperritz 40 J., 1. Platz 30 J., 2. Platz 20 J.,

Gallerie 10 J. Die Herren Lehrer, Eltern und Angehörigen

sind hierzu höflichst eingeladen.

## Abends 8 Uhr:

## Große Parforce-Vorstellung,

welche nur aus den besten Nummern des großen Repertoires

zusammengestellt ist, zu vollen Preisen. In dieser Vorstellung:

## Großes Amateur-Concurrenz-Reiten

ausgeführt von einigen bekannten Herren aus Danzig.

Eine goldene Remontouruhr erhält Derjenige,

welcher drei Mal stehend auf gefalltem Pferde die

Manege herumreitet, ohne herunterzufallen. Reithelfer

können sich noch melden.

## Um zahlreichem Besuch bittet

## Hochachtungsvoll

A. Semsrott, Directorin.

## Freundschaftl. Garten.

Täglich:

## Gr. Specialitäten-

## Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Sonnt. 4 1/2 Uhr.

Dienstag, den 29. Juni:

## Benefiz

für den beliebten Humoristen

Robert Neumann.

## Loth's Etablissement

und Garten-Local

## Heiligenbrunn.

am Johannisfest:

## Gr. Tanzfränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ein.

J. Loth.

## Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

## Militär-Concert

Sonntag, Montag, Mittwoch,

Donnerstag: (14093)

## Firschow.

Dienstag, Freitag:

## Recoschewitz.

Entrée: Wochentags 15 J.,

Sonntags 30 J. H. Reissmann.

Nur noch kurze Zeit.

## Café Beyer.

Heute u. folgende Tage:

## Humoristischer

## Abend

der altrenommierten

## Leipziger

## Sänger

aus dem Krystall-Palast

zu Leipzig.

Eyle, Schmidt, Pastory, Hölty,

Rasali, Belzer, Eyle jun.

Anfang: Sonntags 1/8 Uhr.

Wochentags 8 Uhr.

Entrée 50 J., Billets a 40 J. in

den bekannten Verkaufsstellen.

Freitag, den 25. Juni:

Benefiz für die Herren Rasali

und Eyle jr.

## Café und Restaurantgarten

## Sandweg.

Heute, Dienstag, d. 22. Juni:

## Tanzfränzchen,

wozu ergebenst einladet

## R. Behrendt.

## Café Peyerabend

Halbe Allee.

13571 Jeden Mittwoch:

## Waffeln.

## Luftkurort

## Königshöh',

## Heiligenbrunn.

Erlaube mir dem geehrten

Publicum zum Johannis-

fest meine Vocalitäten zu

empfehlen. Schöner, an-

genehmer Aufenthalt.

A. Hannemann.

## Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 27. Juni 1897,

Vormittags 11 1/2 Uhr,

findet im Stadtverordneten-Sitzungs-Saale des Rathhauses hier-

selbst eine außerordentliche Innungsverammlung statt. Zur

Theilnahme an dieser Versammlung werden die bei den Mit-

gliedern der Bau-Innung zu Danzig beschäftigten

Gesellen gemäß § 100 a der Reichs-Gewerbe-Ordnung hiermit

eingeladen.

## Tagesordnung:

1. Beratung und Beschlussfassung über das Innungs-

Schiedsgericht,

2. — desgl. — über die Innungs-Krankencasse,

3. — desgl. — über die Abänderung des Innungs-

Statuts,

(Einschaltung des § 64) betreffend Bildung eines

Gesellen-Ausschusses).

Eintrittskosten können bei dem betreffenden Arbeitgeber

in Empfang genommen werden.

Der Vorstand der Bau-Innung zu Danzig.

gez. Herzog. gez. Vergien.

(14787)

## Nur echt, wenn jedes Fass ein Placat mit meiner vollen Firma trägt.

## Salmiak-Terpentin-

## Schmierseife

aus der

Fabrik für Haus- und

Toilette-Seifen

Bruno Toerckler,

Oliva—Danzig.

Verkaufsstellen: Oliva, Fabrik, Danzig,

Heilige Geistgasse 24, und in allen Colonial-

waaren-Handlungen.

## An Händler und Wiederverkäufer

verlaufe ich

## Galanterie-, Bijouterie- u. Ledertwaaren

zu wirklichen Spottpreisen, um das Lager und Local

schleunigst zu räumen.

Zausmer jr., Langebrücke 69.

(14804)

Die Ladeneinrichtung ebenfalls spottbillig zu verkaufen.

## Waldhäuschen

## Heiligenbrunn.

Morgen Mittwoch (am Jo-

hannisstage) ist mein Garten

Abends brillant erleuchtet.

H. Schultz.

## Großes pompöses

## Kinder-Grütfest

Einem hochgeehrten Publicum

von Danzig u. Umgebung mache

ich bekannt, daß mein Kinder-

Grütfest am Montag, 5. Juli

in Schönlitz-Altenberg mit

Musik stattfindet. Abmarsch vom

Holzmarkt 3 Uhr. Alles Nähere

die Plakate.

Hochachtungsvoll

Heimchen Bendikowski,

4. Damm 12,

Actienbrauerei-Ausschank.

## Loge Eugenia.

## Schwesternfest

Sonntag, 26. Juni,

4 Uhr Nachmittags.

## Mitgebrachter Kaffee

wird zubereitet bei

C. Wagner,

Zoppot, Südstraße Nr. 7.

## Café Ludwig, Halbe Allee.

Jeden Mittwoch:

## frische Waffeln.

## Vereine

## Allgemeiner

## Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 24. Juni,

Abends 8 1/4 Uhr,

im Gewerbehaus, Heil. Geist-

gasse Nr. 82 (Conferenzzimmer)

## General-Versammlung.

Tagesordnung:

Nachbewilligung zum Bau.

14785) Der Vorstand.

## Civil-Musiker-Verein

## Danzig

übernimmt Musikaufführungen

jeder Art. Aufträge find an

den Vorstehenden W. Wichmann,

Holzmarkt- u. Schmiedegasse,

Edel, Restaurant Danziger

Musik-Börse, zu richten.

## Besonderer Beachtung empfohlen:

Radfahrer-Anzüge  
Radfahrer-Hemden  
Radfahrer-Blousen  
Radfahrer-Strümpfe

(14726)

zu billigsten Preisen

empfehlen

## Walter &amp; Fleck,

78 Langgasse 78.

## Sonnenschirme.

Grösste geschmackvollste Auswahl.

Sehr billige Preise.

## Ernst Crohn,

32 Langgasse 32.



## Otto Heinrichsdorff,

Danzig,

76 Boggenpfehl 76.

(12821)

Allein-Vertreter für Danzig und Westpreußen.

## Grösste Auswahl

in

## Damen- und

## Herren-Räder

in der Provinz.

Unterricht im Fahren wird schnell

und sicher erteilt.

## Reparaturen

auch fremder Fabrikate werden gut

und billig ausgeführt.

## Herm. Kling.

Milkkanengasse 23.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

Herm. Kling.

## Zur Kur.

## Messina-Citronen

Dgd. 75 J., bei Mehrab-

nahme billiger. (14692)

## R. Wischniewski,

Breitgasse 17.

## Stempel aller Art

in Kautschuk, Messing, Stahl

Lieferung zu billigen Preisen

## Herm. Bensch,



**Aus dem Gerichtssaal.**  
Schwurgerichtssitzung vom 21. Juni.  
Zweiter Fall.  
Tödtung.

Unter lebhafter Bewegung der zahlreichen Zuhörer, welche die größtentheils aus Frauen bestehende, um 2 Uhr Nachmittags in die Verhandlung gegen den Schloffer Balzer Bruno Schmalz, dessen Bluthat in der Döhlengasse hier selbst noch in frischer Erinnerung sein dürfte, eingetreten. Schmalz ist ein gut aussehender, 24-jähriger junger Mann, der einen ruhigen Eindruck macht. Er ist beiläufig, am Abend des 17. April d. J. seine Braut die Unverheiratete Maria Metastadt von hier vorläufig, jedoch ohne Ueberlegung getödtet zu haben, indem er die Vorübergehende in einem dunklen Gang der Döhlengasse überfiel, ihren Kopf mit einem Messer durchschlug, und sie durch den Schlag sofort zu Tode brachte. — Beim Aufsteigen der Zeugen erhebt sich die Mutter der Getödteten; dieselbe schreut laut. Der Angeklagte hatte 9 Monate lang mit der Verlobten verkehrt und war die letzte Zeit mit ihr öffentlich verkehrt. Das Mädchen war ausständiger Eltern, und der Vater ist Schiffszimmermann. — Und es wurde schon häufig baldige Hochzeit ins Auge gefasst, als Sch. plötzlich ohne sichtbaren Grund die Verlobung löste, unter der Angabe, daß seine Braut falsch sei und er sich die Sache überlegt habe. Vorher hatte er ihr schon mehrmals den Ring vom Finger genommen, worüber sie dann weinte. Er behauptet nun jetzt, er habe die Ueberzeugung gehabt, seine Braut sei falsch gewesen, er wolle aber nicht sagen, daß sie ihm unrein gewesen sei. Auf die Frage, ob er sich schuldig bekenne, antwortet er: „Ja, ich bekenne es.“ — Sch. ist ein sehr hübscher, schlanker Mann, doch hat er eine gewisse Unruhe, die er nur durch eine kleine Bewegung der Hände zu beseitigen sucht. — Die Mutter der Verlobten, eine Frau, die sehr weinlich ist, bringt den Tod ihres Kindes nicht ohne Thränen hervor. — Sie hat ihn hauptsächlich dadurch verloren, daß sie ihn nicht früher erkannt hätte. Die Tat ist nach der Beweisverhandlung nie so gut gelungen. Im Februar löste Sch. die Verlobung auf und wurde von dem Augenblick an unzufrieden, daß er seine gute Stelle auf der Schiffschifferei verlor. Es scheint, daß hauptsächlich getödtet wurde, um dem Bruder zu rächen, und daß er sein Vergehen nachher wieder bereut hat. Am 17. April hatte er den ganzen Tag mit einer kurzen Mittags-Unterbrechung in Gesellschaft eines auswärtigen Freundes gesessen. Abends kam er durch die Döhlengasse, wo er vor einem Hause die Tante seiner ehemaligen Braut, die Witwe Schmalz, sah. Er knippte mit ihr im Hausflur eine Unterhaltung an; im Laufe des Gesprächs kam man auch auf seine ehemalige Braut zu sprechen. Dabei fing er an zu weinen und erklärte, daß er die Frau doch sehr lieb habe und daß sie seinem Andern als ihm anhängend sei. Unglücklicherweise ging in dem Augenblick die Tante, welche als ein hübsches Mädchen geschätzt wird, mit zwei Freundinnen gerade auf der Straße vorbei. Frau Schmalz, die sehr viel für die Verlobung der beiden getan hat, da sie im Stillen hoffte, sie auf eine Verlobung der beiden. Da die Tante abtrat, fragte Frau Schmalz, ob sie nicht untermittelt nach ihrem Brautgarn. Das nichts-ahnende Mädchen wollte sich vermittels nichts anmerken lassen und machte eine scherzende Bemerkung: „Der ist auf drei Tage verreist.“ Ihre Freundin setzte lachend hinzu: „Der schwimmt auf See.“ Schmalz hatte sich inzwischen ganz in das Dunkel des Flurs zurückgezogen, hörte aber jedes Wort. Die Scherzreden trübten ihn in seiner Eitelkeit, und die

Einbildung, verhöht zu werden, brachte ihn außer sich, und als die Tante sich verabschiedete, sprang er plötzlich vor, ergriß sie beim Genick, stieß sie über die Straße und verlegte ihr dann kurz hinter einander 5 Messerschläge in die Gegend des Halses, von denen einer den Kehlkopf durchschlug, der andere die Luftröhre trennte, jedoch die Verletzte keinen Laut mehr von sich geben konnte, sondern nur noch rüdelte. Dann hatte er das Meiste. Der Gerichtssaal war langam im Lauf bei ihm gereift, denn er hatte bereits mit dem offenen Messer vor. Das Mädchen hielt sich den durchdrungenen Hals mit der Schürze zu und batte noch Kraft, bis nach Hause zu laufen. Der herbeigekommene Arzt Dr. Giller legte einen Nothverband an, ordnete Ueberführung in das Lazareth an; ehe sie dort aber angekommen war, war sie gestorben. Schmalz trieb sich zwischen auf den Gassen umher und bewachte äußerlich völlige Gleichgültigkeit. Er trat auch bei seinem Barbier ein und ließ sich, als wenn nichts gewesen wäre, rasiren. Als der Barbier fertig war, sagte Sch. ganz gleichgültig: „Heute habe ich was schönes gemacht, — ich habe meine Braut getödtet.“ Als der Barbier einen Zweifel äußerte, erklärte er: „Ich habe ihr den Hals durchgeschnitten. Das ist lange mein Wunsch gewesen, jetzt ist er in Erfüllung gegangen.“ Gegen 10 Uhr Abends wurde er von den Schutzleuten Lehmann L. und Heeske in der Baumgassengasse festgenommen. Er nannte sich zuerst Arthur Wulff, und als ihm Lehmann die Taschen durchsuchte, fand er noch das offene Messer darin, an dem er sich verletzte. Auf die Frage, warum er nach 1 1/2 Stunden noch das offene Messer trage, erklärte er: „Ich wollte dem ersten Verfolger, der mir in den Weg kam, auch noch eins geben.“ Als ihm vorgehalten wurde, daß sein Opfer schon tot sei, meinte er: „Das wollte ich nicht. Ich wollte ihr nur einen guten Denksatz geben, damit sie immer an mich denken sollte, weil ich in den nächsten Tagen aus Danzig fortgehen wollte. Wenn sie tot ist, dann weiß ich doch für wen ich sterbe.“ — Nach dem Gutachten des Kreisphysikus Dr. Steeger, der die Section vorgenommen hatte, wurden fünf einzelne Schnittwunden in Hals und Schulter gefunden, der Tod selbst ist durch Bluterguß in die Lunge entstanden. Bei der Zeugenvernehmung, die nichts Bedeutsames ergab, stellte die Mutter der Getödteten dem Angeklagten das Zeugnis aus, daß er sehr artig und nett zu ihrer Tochter gewesen ist. In seinem Plaidoyer tritt der Erste Staatsanwalt Lipperz für die Verurtheilung des Angeklagten wegen Tödtung ein. Er betont, daß es ein anständiges, ehrbares Liebesverhältnis gewesen sei, das Schmalz unter keinen Umständen gelöst habe, daß die Ermordung sein Mädchen war, welches sich weigerte, und ihm keinen Grund zu einer so schrecklichen That gegeben habe. Die Zeugin Frau Schmalz, habe lediglich das Verbrechen gelöst, die beiden zu trennen. Der Erste Staatsanwalt weist darauf hin, daß in letzter Zeit von den hiesigen Staatsanwälten und Gerichtswyrtenden oftmals auf die in entsetzlicher Weise zunehmende Messerarbeit auf aufmerksam gemacht werden müssen und daß in diesem Jahre bereits 3 Menschen hier in Danzig auf offener Straße erschossen worden sind. Diese That könne ihre Ursache nicht im Gefühls, sondern nur im Jähzorn finden. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Kernitz, plaidirt auf Körperverletzung mit nachfolgendem Tode und bittet um mildernde Umstände, für die der Angeklagte, dessen bisherige Ordentlichkeit, seine große Liebe und nachherige Reue anführt. Die Geschworenen folgen der Ansicht des Staatsanwalts, daß ein Tödtung vorliegt, bewilligen dem Angeklagten

aber mildernde Umstände. Der Gerichtshof erkennt nach diesem Wahrspruch auf 4 Jahre 6 Monate Gefängnis. Die Ehrenrechte werden dem Angeklagten, entgegen dem Antrage der Staatsanwaltschaft, belassen. Der Angeklagte bemerkte nach der Straferkündigung: „Ich habe meine Strafe verdient.“

**Danziger Schlacht- und Viehhof.**  
Auftrieb vom 22. Juni. Bullen 59 Stück. 1) 28, 2) 26, 3) 24—25 Mt. Döhl 29 Stück. 1) 28—30, 2) 25—27, 3) 22—24, 4) — Mt. Kühe 44 Stück. 1) 28, 2) 26, 3) 24—25, 4) 21—22, 5) 16—18 Mt. Kälber 113 Stück. 1) 36, 2) 33—34, 3) 30—31 Mt. Schafe 226 Stück. 1) —, 2) 22, 3) — Mt. Schweine 661 Stück. 1) 36, 2) 33—35, 3) 31 Mt. — Ziegen. Geschäftsgang: mittelmäßig.

**Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.**  
Thorn, 21. Juni. Wasserstand: 144 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

A. Stromab:				
Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrt	Ladung	Von	Nach
Seel	Rahn	Weizen	Wloclawek	Thorn
Draczowski	do.	Ziegel	Wloclawek	do.
B. Siromauf:				
Erleben jun.	Rahn	Thorn	Halle	Wloclawek
Erleben sen.	do.	do.	do.	do.
Klimowski	do.	Kohleisen	Danzig	Thorn
Capit. Gliente	do.	do.	do.	Warschau
Neptun	mit 3000	do.	do.	do.
barren	do.	do.	do.	do.
Capit. Kibel	do.	Kalksteine	Thorn	Leonow
Erleben	mit 3000	do.	do.	do.
barren	do.	do.	do.	do.
Zeiske	Rahn	Kohlen	Danzig	Warschau
Capit. Phippski	D. Alice	Blauholz	do.	do.
		mit 2 Kähnen	Brage	Wloclawek

**Schiffs-Rapport.**  
Neufahrwasser, den 20. Juni.  
Angekommen: „Kare“, Capt. E. Jemien, von Rerö mit Steinen. „Antie“, ED, Capt. R. Penner, von Weichsel mit Kohlen. „Sofatia“, ED, Capt. E. Seyden, von Polen mit Getreide. „Adela“, ED, Capt. E. Krüsfeldt, von Kiel mit Getreide. „Urb“, ED, Capt. J. Hansen, von Weichsel mit Manersteinen.  
Gefahren: „Autocrat“, ED, Capt. Manjon, nach St. Petersburg, leer.  
Neufahrwasser, den 21. Juni.  
Angekommen: „Krekmann“, ED, Capt. E. Taut, von Stettin mit Getreide. „Carl“, ED, Capt. E. Gant, von Hamburg mit Getreide. „Reemee“, Capt. E. de Groot, von Weichsel mit Kohlen. „Soybia“, ED, Capt. E. Mens, von Weichsel mit Kohlen. „Rena“, ED, Capt. A. Barjeon, von Weichsel mit Steinen. „Rebenstein“, ED, Capt. E. Haschagen, von Antwerpen mit Thomasmehl. „Chimie“, Capt.

H. Wallis, von Wiesbaden mit Kohlen. „Dora“, ED, Capt. E. Bremer, von Lübeck mit Getreide. „Thor“, ED, Capt. E. Svensson, von Weichsel mit Steinen.

**Handel und Industrie.**  
Hamburg, 21. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 36 1/2, per December 38. Rühlg.  
Stettin, 21. Juni. Zuckerraffineriepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 39.50.  
Paris, 21. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juni 23.65, per Juli 23.85, per August 23.75, per September-December 22.25. Roggen fest, per Juni 14.25, per September-December 13.60. Mais fest, per Juni 14.05, per Juli 14.40, per August 14.70, per September-December 14.85. Rüböl behauptet, per Juni 56 1/2, per Juli 56 1/2, per August 57, per September-December 57 1/2. Spiritus ruhig, per Juni 39 1/2, per Juli 39 1/2, per September-December 38 1/2, per Januar-April 37 1/2. Weiter: Heiß.  
Paris, 21. Juni. Rohzucker ruhig, 88%, loco 24 1/2, a 25. Weizen Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Juni 25 1/2, per Juli 25 1/2, per September-December 27 1/2, per Januar-April 27 1/2.  
Antwerpen, 21. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. n. Br., per Juni 16 Br., per Juli 16 Br. Rühlg.  
Schmalz per Juni 47. Margarine ruhig.  
Bradford, 21. Juni. Wollmarkt ruhig, Preise stetig, Garne fester.  
New-York, 21. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 74 1/2, per Juli 73 1/2, per September 69 1/2.  
Chicago, 21. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 69, per Juli 67 1/2, per September 64.

Berlin, 21. Juni. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrathes der „Dresdener Bank“ wurde auf Antrag der Direction beschlossen, einer auf den 14. Juli einzuberufenden außerordentlichen General-Versammlung die Erhöhung des Actienkapitals um 25 Millionen Mark, also von 85 Millionen auf 110 Millionen vorzuschlagen. Es ist beabsichtigt, den Aktionären das Bezugsrecht auf die neuen Aktien im Verhältnis von 8400 zu 2400, also auf je 7 Stück a 1200 Mk. oder 14 Stück a 600 Mk. zwei neue Aktien a 1200 Mk. zu 136 1/2 Proc. einzuräumen. — Die Einzahlungen sollen in Raten derart erfolgen, daß die neuen Aktien vom 1. Januar 1898 ab dividendenberechtigt sein werden.

**Luftige Ecke.**  
Ein gewaltiger Unterschied. Papa (welcher seinein Frischchen das Weien der Electricität zu erklären versucht hat): „Also was ist der Unterschied zwischen dem Blitz und dem elektrischen Licht?“ — Frischchen: „Für den Blitz braucht man nix zu bezahlen.“  
Schlagfertig. Herr Schulz: „Ich sehe nicht ein, warum Du so lächerlich weite Arme trügst; Du hast ja nichts, um sie auszufüllen.“ — Frau Schulz: „Füllst Du vielleicht Deinen Cylinder aus?“  
Verkehrte Welt. Tante: „Komm zu mir, Karlehen!“ — Karlehen: „Ich wenn Du mit ein Stück Kuchen gibst, Tante.“ — Tante: „Mein, Du bekommst keinen Kuchen mehr.“ — Karlehen: „So? Dann komm' ich auch nicht zu Dir... ich will Dir den Eigennum schon ablernen!“

# Deutsches Waarenhaus

von

## Gebrüder Freymann, Kohlenmarkt 29.

### Preisermässigung

für

#### Waschstoffe! Sommer-Kleiderstoffe! Blousen!

bedr. Madapolams, Batiste, Crepons, Cachemir-Cattune, Mousseline, Rips-Piqués, Kleiderleinen, bedr. Parchende, Nessels Gimghams, bestickte Roben weiß und creme. Elegante Blousen in Wolle, Crepons, Batiste, Satins, Cretons, Organdins etc. Bade-Mäntel, Bade-Hemden, Badelaken, Frottirtücher, Handtücher.

wollene, hellfarbige elegante Kleiderstoffe in Vigouré, Beige, Loden, engl. Kleiderstoffe, Mohairs, Fantasie-Gewebe u. s. w.

werden zu heruntergesetzten Preisen der vorgeschrittenen Saison wegen verkauft.

(14829)

**Auctionen**  
**Deffentliche Versteigerung.**  
Donnerstag, d. 24. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Geschäftslocale **Am braunen Wasser 5** folgende dort aufbewahrte Gegenstände, als: (14845)  
Bernsteinschnitten, wie: Broschen, Büfennadeln, Halsketten, Armabänder, sowie Cigarrenspitzen u. s. w., ferner Goldspitzen, Kalkspitzen, Cigarrenspitzen, Cigarrenspitzen, 1 Repostorium mit Zombant, 1 Glasstafel, 1 Sopha, 4 Nischstühle, 1 Teppich, 1 Hängelampe mit Glaskugeln, 1 Weisestoff u. 2 Wandlampe, sowie 17 Bde. Meyer's Conversations-Verikon  
im Wege d. Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.  
Danzig, den 22. Juni 1897.  
**Hellwig,**  
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23.

**Kaufgesuche**  
**Suche ein Haus**  
in der Stadt in gut. Bauzustande mit Wohnungen, nicht unter 8%, verzinslich, bei fester Hypothek zu kaufen. Preis 35—50000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft.  
**Harwardt, Bartholomäus-Kirchengasse Nr. 5/6.**  
**Alte Kleider u. Fußszug** werb. gesucht. Off. u. A 336 an die Exp.  
Ein gut erhaltener **Spazierwagen** wird zu kaufen gesucht. Off. u. A 329 an die Exp. d. Bl.

**Deffentliche Versteigerung.**  
Donnerstag, den 24. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, werde ich in dem Geschäftslocale **Breitgasse No. 105** folgende dort aufbewahrte Gegenstände, als: (14846)  
1 Schreibsecretär, 1 Bedenkstisch nebst Zombant, 1 Tafelwaage, 1 Hängelampe, 1 Glasstafel, 1 Zombant, 1 Glasstafel, 1 Standständer mit Confect und 12 Pack Oblaten  
im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.  
Danzig, den 22. Juni 1897.  
**Hellwig,**  
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse Nr. 23.

**Gartenstück** für 3—4 Pers. nebst Stühlen zu kaufen gesucht. Heilige Geistgasse 112, Möller.  
1 gut erhalt. Schliefkorb wird f. alt zu kauf. gesucht. Offerten u. Preis unter A 333 Exp. d. Bl.  
200 Gr. gute Speisefarbstoffe zu kaufen ges. Off. erb. mit Preisangabe Koblack, Fischmarkt 8.  
Ein Turnplatz für einen Anbau von 12 Jahren wird zu kauf. gesucht Büttelgasse 3, 2 Tr.  
**Junger Tefel** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. G 22/6 an d. Exp. d. Bl.  
Ca. 15 Meter Holzlamperie und 4 fache innere Fensterladen zu kaufen gesucht. Offerten unter A 357 an die Exp. d. Bl. erb.  
Eine gut gehende **Meierei** wird in Danzig od. Umgegend z. überneimen gesucht, event. w. Haus gekauft. Off. u. A 334 an die Exp.

**Bernstein**  
kauft und zahlt die höchsten Preise  
**J. Woythaler, Bernsteinwaarenfabrikant,**  
Danzig, Altstadt. Graben 93. (13860)  
Kaufe besten reinen (14805)  
**Schleuderhonig.**  
Anerbietungen zu richten an **Albert Meck,**  
Heilige Geistgasse 19.

**Garten,**  
mittelsgroß, wird zu pachten gesucht. Offerten unter A 335 an die Expedition dies. Blattes.  
Sch. g. erbalt. Pianino m. gegen baar zu kaufen gesucht. Offerten unter A 346 Exped. d. Blatt. erb.  
**Alte Bierkisten** werden zu kaufen gesucht. Off. u. A 318 an die Exp. d. Bl.  
Ein **Schrad** billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A 321 an die Exp.  
**Ein Badeofen** wird zu kaufen gesucht. Heilige Geistgasse 104.  
Patentflach. w. get. Ventlerg. 5.1.  
**Kleines Speicher-Grundstück** in der Stadt gelegen, welches sich zur Aufbewahrung trock. Waare eignet, wird zu kaufen gesucht. Off. u. A 302 an die Exp. d. Bl.  
Suche mehrere gut erhaltene **Restaurat.** Tische und Stühle zu kaufen. W. Hohmann, Bleichhof 8.  
Schlangengasse oder Meierei sogl. zu pachten gesucht. Off. mit Preisang. u. A 237 an die Exp. d. Bl.  
Erb. gut. Tischung zu kaufen gesucht. Schmidt 36. Steinort.  
**Alte Stiefel u. Gummischuhe** f. alt. h. höchst. Preisen Jopengasse 48.

**Altes Gold und Silber**  
kauft zu den höchsten Preisen **Eugen Wegner,**  
Uhrmacher und Gold-Arbeiter, Fischmarkt Nr. 20/21, Ecke Hatergasse.  
**Circa 100 Stück leere schweb. Theerfässer** werden zu kaufen gesucht. Off. erb. F. W. Krohm, Langgasse 40.1.  
Ein Pfeilerstempel mit Coniole wird zu kaufen gesucht. Offert. unter A 282 an die Exped. d. Bl.  
Ein fl. Haus mit Hof od. Garten zu mieten od. zu kaufen gesucht. Off. u. A 252 an die Exp. d. Bl.  
**Suche ein kleines Grundstück** in gutem Bauzustand mit etwas Land in Ddra oder Umgegend bei 1500 Mk. Anzahlung. Offerten nur vom Selbstverkäufer unter A 243 an die Expedition d. Bl.  
**Suche Landwirthschaften** für sich. Käufer. Verkauf. wolle. ihre Off. unter A 166 an d. Exp. d. Bl. einr.  
**Kaufe** Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirre pp. Offert. unter M. d. Bl. erb. (14866)

**Selbstkäufer**  
sucht in einer Vorstadt von Danzig schnellst e. Haus i. g. baulichem Zustand mit schönem Garten bei hoher Anzahlung zu kaufen. Off. bald. unter A 271 an die Exp. d. Bl.  
Restaurationsgrundstück (Reichthum) gelegen, gut verzinslich, in gutem Bauzustande, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter A 258 an die Exp. d. Bl. erbeten.  
Eine gutgehende **Sägerei oder Meierei** vom 1. Oct. zu übernehmen ges. Offerten unter A 177. (14735)

**Haus- und Grundbesitz**  
empfehle mich angelegentlich. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie **Restaurants** auf solche an Hand. Prima Referenzen.  
**Ernst Mueck,**  
Weibergasse 47/48, part. Fernsprechanschluß 330.

**An- u. Verkauf**  
von städtischem **Grundbesitz,**  
sowie Beleihung von **Hypotheken**  
und Beschaffung von **Baugeldern**  
vermittelt (12905)  
**Wilhelm Werner,**  
gerichtl. vereid. Grundstücksbez., Vorkädt. Graben 44.

**Verkäufe**  
Zodessalshalb. ist ein fl. Haus, Nechtstadt geleg., mit 1000 Mk. Anzahlung zu verk. Weiche 8 1/2 %. Näh. Johannisgasse 38, 1 Trepp.  
10%, bei 1000 Mk. zu verkaufen. Näheres Vorkädt. Graben 24, 1.

**Bäckerei**  
in der Nähe des Marktes zum 1. Juli zu vermieten resp. zu verkaufen. (14847)  
**C. v. Parpart, Dirichau.**  
**Wiesen-Verpachtung.**  
In Ddra sind 12 Morgen pr. soj. zu verpacht. Auskunft wird ert. Danzig, Johannisg. 49. (14814)  
Kleines Landgrundstück zu verpacht. Fischergasse 64, 1 Tr. gerade aus, von 10—1 Uhr.  
Ein Haus mit Garten, in Schildis, ist zu verkaufen. Off. unter A 300 an die Exp. d. Bl.  
1 Gehaus mit Restauration, am Centralbahnhof, zu verkaufen. Offert. unter A 264 Exp. d. Bl.

**Grundstück-Verkauf.**  
Mein in Vorkauerweide bei Schönbaum gelegenes **Grundstück**, bestehend aus einem Wohnhause nebst Stallgebäude und etwas Gartenland, in welchem seit zwei Jahren seitens des Kaufmanns Herrn A. Lehmann hierseits ein sehr flott gehendes Manufaktur-, Materialwaaren- und Glaswaaren-Geschäft und ein Handel mit fertigen Kleidern, Geschirre und Lebensmittel betrieben wird, beabsichtige ich freihändig zu verkaufen.  
Das Grundstück liegt an der Chaussee Nidevalde-Schönbaum-Vorkauerweide in unmittelbarer Nähe des Dorfes Schönbaum, in welchem sich Kirche, Apotheke, Postamt und zwei Aerzte befinden, unweit des Danziger Hauptes und hart am neuen Weichselburch. Mit Danzig besteht ein reger Dampferverkehr. Kostverbindung zweimal täglich.  
Besichtigung jederzeit gestattet. Selbstkäufer belieben sich zu melden bei  
**P. Beyrau, Rentier**  
Vorkauerweide bei Schönbaum, den 13. Juni 1897.

**1 gut gehende Bäckerei**  
(außerhalb), ist soj. b. Anzahlung von 5—6000 Mk. zu verkaufen. Off. unter A 204 an die Exp. d. Bl.  
**Material-Geschäft**  
mit Ausblick folgend zu verpachten **Dombroven** bei Fr. Stargard, J. Drulla.  
Eine flottgehende Restauration ist per sofort zu verpachten. Zur Uebernahme gehören ca. 4000 Mk. Zwischenhändler verboten. Off. unter A 223 an die Exp. d. Bl.  
Ueber 21 Hektar mit guten Gebäuden, ohne Inventar, Auhwirthschaft, bei 6000 Mk. Anzahl. billig zu verkaufen. (14749)  
**Fehlauer, St. Zünder.**  
Ich beabsichtige hiermit, meine **Edmiede** nebst Land zu verpacht. Koschnick, Witwe Meichenberg. Schlangengasse Nr. 24000 Mk. Anzahl. 6000 Mk. Anzahl. Andersen, Polz. 6. 6000 Mk. Anzahl. 1 großes Edgrundstück in Königsberg (Dipr.) Preis 62000 Mk. 1 St. 36000 Mk. Miethe 4400 Mk. Anzahl. 15—20000 Mk. Zu m. d. Danzig. Schlangengasse 15—16, 1.1

**Bäckerei**  
in der Nähe des Marktes zum 1. Juli zu vermieten resp. zu verkaufen. (14847)  
**C. v. Parpart, Dirichau.**  
**Wiesen-Verpachtung.**  
In Ddra sind 12 Morgen pr. soj. zu verpacht. Auskunft wird ert. Danzig, Johannisg. 49. (14814)  
Kleines Landgrundstück zu verpacht. Fischergasse 64, 1 Tr. gerade aus, von 10—1 Uhr.  
Ein Haus mit Garten, in Schildis, ist zu verkaufen. Off. unter A 300 an die Exp. d. Bl.  
1 Gehaus mit Restauration, am Centralbahnhof, zu verkaufen. Offert. unter A 264 Exp. d. Bl.

**Grundstück-Verkauf.**  
Mein in Vorkauerweide bei Schönbaum gelegenes **Grundstück**, bestehend aus einem Wohnhause nebst Stallgebäude und etwas Gartenland, in welchem seit zwei Jahren seitens des Kaufmanns Herrn A. Lehmann hierseits ein sehr flott gehendes Manufaktur-, Materialwaaren- und Glaswaaren-Geschäft und ein Handel mit fertigen Kleidern, Geschirre und Lebensmittel betrieben wird, beabsichtige ich freihändig zu verkaufen.  
Das Grundstück liegt an der Chaussee Nidevalde-Schönbaum-Vorkauerweide in unmittelbarer Nähe des Dorfes Schönbaum, in welchem sich Kirche, Apotheke, Postamt und zwei Aerzte befinden, unweit des Danziger Hauptes und hart am neuen Weichselburch. Mit Danzig besteht ein reger Dampferverkehr. Kostverbindung zweimal täglich.  
Besichtigung jederzeit gestattet. Selbstkäufer belieben sich zu melden bei  
**P. Beyrau, Rentier**  
Vorkauerweide bei Schönbaum, den 13. Juni 1897.

**1 gut gehende Bäckerei**  
(außerhalb), ist soj. b. Anzahlung von 5—6000 Mk. zu verkaufen. Off. unter A 204 an die Exp. d. Bl.  
**Material-Geschäft**  
mit Ausblick folgend zu verpachten **Dombroven** bei Fr. Stargard, J. Drulla.  
Eine flottgehende Restauration ist per sofort zu verpachten. Zur Uebernahme gehören ca. 4000 Mk. Zwischenhändler verboten. Off. unter A 223 an die Exp. d. Bl.  
Ueber 21 Hektar mit guten Gebäuden, ohne Inventar, Auhwirthschaft, bei 6000 Mk. Anzahl. billig zu verkaufen. (14749)  
**Fehlauer, St. Zünder.**  
Ich beabsichtige hiermit, meine **Edmiede** nebst Land zu verpacht. Koschnick, Witwe Meichenberg. Schlangengasse Nr. 24000 Mk. Anzahl. 6000 Mk. Anzahl. Andersen, Polz. 6. 6000 Mk. Anzahl. 1 großes Edgrundstück in Königsberg (Dipr.) Preis 62000 Mk. 1 St. 36000 Mk. Miethe 4400 Mk. Anzahl. 15—20000 Mk. Zu m. d. Danzig. Schlangengasse 15—16, 1.1

**Bäckerei**  
in der Nähe des Marktes zum 1. Juli zu vermieten resp. zu verkaufen. (14847)  
**C. v. Parpart, Dirichau.**  
**Wiesen-Verpachtung.**  
In Ddra sind 12 Morgen pr. soj. zu verpacht. Auskunft wird ert. Danzig, Johannisg. 49. (14814)  
Kleines Landgrundstück zu verpacht. Fischergasse 64, 1 Tr. gerade aus, von 10—1 Uhr.  
Ein Haus mit Garten, in Schildis, ist zu verkaufen. Off. unter A 300 an die Exp. d. Bl.  
1 Gehaus mit Restauration, am Centralbahnhof, zu verkaufen. Offert. unter A 264 Exp. d. Bl.

**Grundstück-Verkauf.**  
Mein in Vorkauerweide bei Schönbaum gelegenes **Grundstück**, bestehend aus einem Wohnhause nebst Stallgebäude und etwas Gartenland, in welchem seit zwei Jahren seitens des Kaufmanns Herrn A. Lehmann hierseits ein sehr flott gehendes Manufaktur-, Materialwaaren- und Glaswaaren-Geschäft und ein Handel mit fertigen Kleidern, Geschirre und Lebensmittel betrieben wird, beabsichtige ich freihändig zu verkaufen.  
Das Grundstück liegt an der Chaussee Nidevalde-Schönbaum-Vorkauerweide in unmittelbarer Nähe des Dorfes Schönbaum, in welchem sich Kirche, Apotheke, Postamt und zwei Aerzte befinden, unweit des Danziger Hauptes und hart am neuen Weichselburch. Mit Danzig besteht ein reger Dampferverkehr. Kostverbindung zweimal täglich.  
Besichtigung jederzeit gestattet. Selbstkäufer belieben sich zu melden bei  
**P. Beyrau, Rentier**  
Vorkauerweide bei Schönbaum, den 13. Juni 1897.



behör und Pferdebestall für  
Pferde von sofort gesucht  
erten: Hotel de Berlin.



Eine Keller- oder Parterre-Wohnung zur Miete oder zum Kauf wird zum 1. August oder 1. October gesucht. Offerten mit Preis unter A 339 an die Exp.

Erdl. Wohnung von 2 Zimmern, u. Cab., heller Küche, Boden und Keller, per 1. August zu mieten. Off. mit Preisangabe unter A 340 an die Exp.

## Wohnung

von 2-3 Zimmern und Zubehör, 1. oder 2. Etage, per 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A 360 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (13843)

## Wohnung

von 3 Zimmern u. heller Küche oder 2 Zimmern, Schlafcabinet und heller Küche von kinderlosem Paar vom 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preis u. A 337 an die Exp.

2 Stuben u. Zubehör, monatlich 20 M., zum 1. Juli oder später gesucht. Offerten unter A 353.

2 alleinst. Damen suchen a. Kuegart, Sandgrube o. Schiefte. Parterrewohnung in Garl. Gasse 1.1. u. A 328 an die Exp.

Kinderlose Leute suchen zum Oct. eine Wohn. Nr. 12-13 M. Df. unter A 332 an die Exp. d. Bl.

Stube, Cab., helle Küche nebst Zub., 1. August Nähe Langgasse zu mieten gesucht. Df. u. A 245.

## Div. Miethgesuche

## Pferdestall

für 2 Pferde und Wagenremise nebst Futtergelaß wird zu mieten gesucht. Offerten unter A 113 an die Exp. d. Bl. (14690)

## Ein kleiner Laden

oder passende Gelegenheit zur Einrichtung einer Bäckerei-Commanche wird von gleich oder October zu mieten gesucht. Offert. unter A 312 an die Exp.

## Ein trockener Lagerkeller

wenn mögl. mit darüber befindlichem Part. - Raum, zu mieten. A 289 an die Exp. d. Bl. erb.

## Wohnungen

Die 1. Et. 4. Damm 6 u. 5 Zimmern u. Zub. ist per 1. Oct. zu verm. Bef. von 11-2 Uhr. Näh. part. (14538)

Oliva Roseng. 17, ist u. 1. Octbr. ex. ab eine Wohnung für 180 M. pro anno zu vermieten. (14718)

Langfuhr, Bahnhofstraße 23 ist eine Wohnung, 1 Treppe hoch gelegen, bestehend aus 4 Stuben nebst Veranda, Küche u. Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näheres Nr. 22.

Freundl. Wohnung, 3 Zimm., mit sämtl. Zub. preisw. zu verm. Näh. Garteng. 5 bei Polley. (14230)

Part.-Wohnung, 2 Z., 1 Cab., Küche, Mädchen u. Speisekammer u. Zubehör, von 1. October für 400 M. zu verm. Bef. 11-11 Uhr. Näh. Garteng. 3, links. (14653)

## Langfuhr 1c

ist eine Wohnung in der zweiten Etage von fünf Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Veranda, Garten, Bleiche, zum 1. October für 925 M. incl. Wasserzins zu vermieten. Näheres daselbst bei Hrl. Behrend, 1. Etage. (14637)

## Langfuhr, Hauptstraße 1a

ist folglich eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör und Garten für 1000 M. zu vermieten. Angutragen parterre. (14382)

## Eine kleine Wohnung

an kinderlose Leute zu vermieten. Schidlitz, kleine Mühle 1019.

Vorst. Graben 66 sind zwei herrsch. Wohn. zum 1. October d. Jahres zu vermieten. (14682)

Nonnenhof 11 ist eine Wohnung sowie der Laden zum 1. Juni zu vermieten. Näheres 1 Treppe.

Langenmarkt Nr. 17 ist eine Wohnung v. 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Entree zc. nebst reichl. Nebengelass zum 1. Oct. zu verm. Näheres 2 Treppen.

Grüner Weg 6, Wohnung von 2 Zimm. nebst allem Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Näh. Hunder. 69.

Eine Hofwohnung, helle Küche u. Stall v. 1. Juli für 14 M. zu verm. Hohe Seigen Nr. 26.

## Meischergasse 21

3. Etage, jede bestehend aus 2 Zimmern, 2 Cabine, Entr., Küche, Mädchen u. Speisekammer, Kell. u. Bod. zum October zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Bef. 11-11 Uhr Vorm. und 3-5 Uhr Nachmittags.

Schloßgasse 4 eine Wohnung für 12 M. 1. Juli an ruhige Leute zu verm. Näh. 1 Treppe daselbst.

Jungferngasse 6 ist eine Hofwohnung an alte kinderl. Leute zum 1. Juli zu vermieten.

Eine Wohnung, 3 Zimmern und sämtl. Zub., für 400 M. zu verm. Große Vergasse 18, 1. (14807)

## Zoppot

Pommerische Straße 34 a, 1. Etg. sind Winterwohnungen, in gleich auch zum 1. Octbr. zu verm. (14821)

Gr. trod. Unterw. zu verm. 1. Damm 22/23, Hugo Wien.

Boggenpohl 82 ist eine Hofwohnung zum 1. Juli zu vermieten. Näh. 2 Tr., Vorderh. Zoppot, Schulstraße 21, möbl. Part.-Wohnung, 2 Zimm., Veranda, Küche, Kell., kl. Vorgart. 1. Juli auf 4-6 Wochen zu verm. (14848)

Mattenbuden 10, 2, 2 Zimm., Küche, Boden an ruh. Einwohn., kinderlose Leute od. einz. Damen 1. Oct. zu verm. Näheres 1 Tr.

Solzgasse 6 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und reichlich Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst parterre von 11-1 Uhr. (14848)

Boggenpohl 53 ist eine Wohnung, 2 Stub., Küche, Boden an kinderl. Leute zu verm. Zu erfragen parterre.

Langfuhr 57 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten.

Freil. Wohn. v. 2 Zim., Cab., Entr., h. K., in n. S. p. 1. Juli fortzuzieh. pr. w. zu verm. Näh. Fleischer. 46, pt.

Wohnung, 1. Etage, mit schöner Aussicht, best. aus 5 Zimmern, Badeeinrichtung u. reichl. Zub., 1. Oct. zu verm. Näh. Langenbrücke 5/6, zw. Hl. Geist u. Kr. Th. Jenny Hundermarck, Kap.-Geist.

Wohnung, groß Vorderzimm., Entr., Zub., 1. Etage, auch zum Comt.-Bureau pass., Fraueng. 29 zu verm. Näh. Fischmarkt 29, 2. Etg.

Alst. Graben 78 ist eine fl. Wohnung nebst Küche 3. 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

## Wohnung

von 6 Zimmern, Entr., Speisekammer, Mädchenkammer, Kell., Bod., u. Wohnung v. 3 Zimm., Hinterb., Entr., heller Küche, Speisek., Mädchenk., Waschküche, Keller, Boden, von gleich oder später zu vermieten. Näheres Fleischer. 36, 1. Tr., 1. (14811)

## Wohnung

Eine freundliche Wohnung 3. 1. Juli zu verm. Bergstraße 15, Halbesleben, zu bef. v. 1 Uhr Abds.

Kallgasse 8b herrsch. Wohnung, 3 Zimmern, helle Küche zc. per sofort od. 1. October zu verm. Näheres 8 c, part., bei Stock.

## Wohnung

Eine herrschaf. Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und reichlichem Zubehör, ist für 1100 M. jährlich per 1. October zu vermieten. Näh. Fleischer. 40, 1 Treppe. (14827)

Auf Niederstadt eine aus vier Zimmern bestehende herrschaf. Wohnung zum 1. October zu vermieten. Näheres Grüner Weg 15, parterre rechts. (14823)

Garteng. 43, herrsch. Wohn., 4 Zim., Kch., Kell., Bod., Mädchenk., Waschk. u. Treppe. inf. zu verm.

## Eine Wohnung

best. aus 3 Zimmern, Mädchenstube, Entrée u. Küche, für 450 M. zu verm. Langgasse 70, 4. Etage. Näheres im Laden oder Brodbäcker. 24, 4 Trepp. (14704)

## Die neu decorierte Saal-Etage

ist Frauengasse 38 sofort zu beziehen. Näheres 1 Tr.

Eine Wohnung, 4 Zimmern, Cab., 2 Kammer u. sonstiger Zub., zu verm. Gr. Vergasse 18, 1. (14808)

4 Stuben, reichl. Zubeh., Garten-Entritt mit Laube, pro Anno 600 M. zu verm. Langgarten 29.

## Ein Maurer findet passende

Wohnung nebst etwas Land in Altkau Woltau bei Bantau, hat daselbst für einige Zeit Arbeit. Näh. b. Gutsvorstand in Bantau.

## Zimmer

Zoppot, Haffnerstr. 4, nahe See u. Bahnhof, sind möbl. Wohnungen von 1-3 Zimm., Glasver. zc. für 100-250 M. zu verm. Heil.

## Zimmer

Oliva, Roseng. 17, möbl. Sommerwohnung, desgl. möbl. Zimm. (mit oder ohne Penf.) zu verm. (14717)

Hundergasse 23, 1 Tr. ist ein gut möbl. Vorderzimmer von gleich oder vom 1. Juli zu verm.

Möbliertes Zimmer mit auch ohne Pension zu vermieten. Breitgasse 121, 2 Trepp. (14680)

Möbl. 121, 2 Trepp., seit viel. Jahr. von Offizieren bew. Stube, Cab., Burzich, Wasserleitung u. Hof, auf selb. Entr., v. 1. Juli Breitgasse 1, 12 Tr., Gde Holzmarkt, zu verm. (14634)

## Ein fein möbliertes Zimmer

mit Cab. ist evtl. mit Pension, sowie ein kleines möbl. Zimm. per sofort zu verm. Breitgasse 111.

Hausberg 8, 1 Tr. lks., ein febl. möbl. Vorderz. m. Penf. zu verm. Möbl. Zimm., g. Penf., f. 35 u. 40 M. zu verm. Frauengasse 4, 2 Tr.

Eine Stube und Cabinet ist zum 1. zu vermieten. Baumgarischegasse 5, 2 Treppen.

## Schmiedeg. 17, 3 Tr.

Nähe Holzmarkt, möbl. Zimmer und Cabinet zu vermieten.

Gut möbl. Wohn. u. Schlafz. mit a. o. Burzich. v. Alst. Grab. 18, 2. Et. 1. Juli zu verm.

Ein fl. Zimmer, möbl. oder auch ohne Möbel, 1. Hinterb., 3 Tr., bill. zu verm. Gr. Gerbergasse 6, Fast.

Eine Stube, 1. Tr., ist vom 1. möbl. Zimmer, sep. Ca. ist vom 1. Juli zu verm. Hundergasse 12.

Vollständ. 12, 2 Tr. febl. möbl. Vorderzimm., sep. Ca., 1. Juli zu verm.

Ein gut möbliertes Vorderzimmer ist Juntergasse Nr. 9, 1 Tr., per 1. Juli zu vermieten.

Gut möbl. Vorderzimmer 1. Juli zu vermieten. Alst. Graben 89, 3 Tr., gegenüber der Markthalle.

Ein febl. möbl. Zimmer vom 1. Juli an einen Herrn zu verm. Juntergasse 31, 2 Treppen.

Stube und Cabinet an kinderlose Familie oder einz. Pers. zu verm. Solzschneidergasse 2.

Eine kleine Stube ist an ordentliche Leute zu vermieten. Nähergasse 9, 2 Treppen.

Solzschneidergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Febl. möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldschmiedegasse 33 p.

Ein kleines möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Tugenergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Juntergasse 2 ein möbl. Zimm., sep. Eingang, zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. geleg., mit auch ohne Pension zu verm. Alst. Graben 67, 1. rechts.

Zwei möbl. Zimm. sind zu verm. Näheres Goldsch



This image shows a blank, aged, light brown paper cover or endpaper of a book. The paper has a textured, slightly mottled appearance with some minor discoloration and a small dark spot near the top left corner. The edges are slightly worn, and the overall tone is a warm, yellowish-brown.











# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**